

M. G.

Die Advents = Worte

von

Dieser Trostreichen Zeit /

werden

Zu Christ = löblichen Andenden

Tit.

Jungfer **Johannen Dorotheen**
Schönfelderin /

Des Wohlseiligen

Hrn. M. George Schönfelders /

Vormahls wol = meritirten Dienstags = Predigers bey
der Haupt = Kirchen St. Johannis in Zittau
Hinterlassenen andern Tochter /

So dann

Der Herklich betrübten Fr. Mutter

Tit.

Hrn. Annen Dorotheen Schön-
felderin geb. Jesenin /

Zu Gottesgebener Gelassenheit /

den 2. Dec. M DCC I.

Gleich an Ihren Geburts = Tage /

der numehr in einen Begräbnis = Tag verwandelt ward /
aus schuldigen und nah verbundenen Mitleiden

abzusingen vorgestellet

Von

Christian Weisen / Gymnas. Rect.

Zittau / gedruckt bey Michael Hartmann.



Nach der Melodien:

Du Frieden = Fürst Herr Jesu Christ.

I.

Du Tochter Zion freue dich/
Dein König kömmt zu dir.
Er ist so gut und meldet sich.
Er stellt die Gnade für.

Drum wenn dir's gilt / daß ers erfüllt/
So laß dich nicht betrüben.

II.

Nach siehe wie der liebste Gast
Sich gegen dich erweist/
In dem der König / den du hast
Zugleich dein König heist.
Du wirst geliebt / und was er giebt/
Das sol der Tod nicht ändern.

III.

Nach siehe wie du selig bist.
Er stellt sich willig ein.
Eh er von dir gebeten ist/
So wil er bey dir seyn.
Drum was er gut und gerne thut/
Das kanstu nicht verachten.

AD

IV.

Ach siehe was vor Gütekeit
 Hat er dir zgedacht/
 Daß er auch deine Sterbenszeit
 Zur süßen Freude macht.
 Denn alle Noth/ ja selbst der Tod
 Ist frölich überwunden.

V.

Wol dem der sich in Zeiten schickt/
 Weil Er so treulich meint/
 Und der sein Herz im Glauben schmückt
 Eh dieser Tag erscheint.
 So wird der Gast auch seine Kast
 In dessen Seele finden.

VI.

Wiewol man habe nur Gedult:
 Wenn Fleisch und Blut erschrickt/
 So hat der König keine Schuld.
 Und wenn er dich erquickt/
 So muß die Last und was du hast/
 Zu lauter Liebe werden.

Der



VII.

Der König der sich **J**esus nennt/
Der Recht zum Himmel hat/
Der seine Lieben wol erkennt/
Der schaffet Rath und That.
Was er bestimmt/ ja was er nimt/
Das dient zu unsern besten.

VIII.

Wolan **I**hr Herzen freuet euch.
Der König kömmt hier an.
Er macht euch hier in Hofnung reich/
Bis er sich zeigen kan.
In jener Welt hat ers bestellt/
Das sol uns ewig trösten.



110